

Thema: Alltagsrassismus in der DDR

Zielgruppe: ab Klasse 10 aller Schulformen
Fächerübergreifend für Geschichte, Sozialkunde und Ethik

Der Ort: Im Gedenkstättenkomplex sind authentische Bereiche aus den 1980er Jahren erhalten, u.a. die Fahrzeugschleuse, der Zellenrakt, der Vernehmerraum und der Besucherkeller.

Die Ausstellung: Die Dauerausstellung ermöglicht die individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema. Es sind Medienstationen mit Interviews von ehemaligen politischen Häftlingen und weiteres Quellenmaterial vorhanden. Die Auseinandersetzung mit den Lebensgeschichten der Betroffenen ermöglicht den Schülern eine Identifizierung mit dem Einzelschicksal, wodurch im Rahmen des Projekttag die kognitive Empathie der Schüler gefördert wird.

Ziele des Projekttag:

Die Schwerpunkte des Projekttag bilden die Auseinandersetzung und Problematisierung von (Alltags-)Rassismus im Hinblick auf ausländische Vertragsarbeiter, die in der DDR gelebt und gearbeitet haben. Dazu erarbeiten sich die Schüler unterschiedliche Formen von Rassismus nach 1945. Durch intensive Quellenarbeit vertiefen die Schüler ihre methodischen Kompetenzen im Umgang mit zeitgenössischen Quellen. Die Schüler erarbeiten sich verschiedene Zeitzeugenbeispiele und vergleichen diese miteinander, wodurch die kognitive Empathie der Schüler gefördert wird. In diesem Zusammenhang verfolgen wir mehrere Leitfragen: Mit welchen Schwierigkeiten wurden die Vertragsarbeiter in der DDR konfrontiert? Haben sie Erfahrungen mit Rassismus gemacht und wenn ja, welche? Welche neuen Konflikte ergeben sich für die Vertragsarbeiter nach der Rückkehr in ihr Heimatland?

Methoden:

Der Projekttag bietet den Schülern die Möglichkeit, sich in Form von selbstständiger Projektarbeit dem Thema zu nähern. Dabei soll die Gruppenarbeit die Auseinandersetzung mit verschiedenen geschichtswissenschaftlichen Methoden und Kompetenzen fördern.

- Multiperspektivität durch Arbeit mit verschiedenartigen Quellen wie Bildern, Dokumenten/Texten, Zeitungsartikeln, Urkunden und ggf. Audioausschnitten
- interdisziplinärer Methodenansatz: historischer Vergleich, Textanalyse (historisch-kritische Methode), Bildanalyse bei der Arbeit mit dem Comic „Madgermanes“ von Birgit Weyhe (Visual History) und ggf. Arbeit mit Zeitzeugeninterviews (Oral History)

Vorbereitung durch die Schule:

- Grundkenntnisse über die Folgen des Zweiten Weltkrieges und die Teilung Deutschlands in zwei deutsche Staaten
- Grundwissen über die DDR

Themenkomplexe im Rahmen des Projekttag:

- Definition von Rassismus und Ausprägungsformen nach 1945
- Formen von Alltagsrassismus in der DDR
- Vertragsarbeiter aus Vietnam und Mosambik in der DDR
- andere Ausländergruppen, die in der DDR gelebt haben

Zeitbedarf: ca. 4 Stunden

Begrüßung, Vorstellen des Projekttag, Einführung in das Thema Gruppeneinteilung	10 min
Führung durch die authentischen Bereiche des Gedenkstättenkomplexes	60 min
Pause	10 min
Brainstorming zum Thema ggf. mit Erstellung eines Tafelbildes	15 min
selbständiges Arbeiten in den Gruppen mit authentischem Quellenmaterial Vorbereitung der Ergebnispräsentationen	70 min
Pause	15 min
Präsentation der Ergebnisse	60 min
Reflexion/ Diskussion/ Verabschiedung	15 min